



**Entwicklung eines langfristigen Portfolios
für institutionelle Anleger und
Schlussfolgerungen**

STEPHAN M. ILLENBERGER

AXA Private Equity

Falsche Grundhaltung

Investitionen in Private Equity-Funds of Funds bringen Rendite ohne Einsatz
- stellen Sie einfach das Geld zur Verfügung und lassen Sie den Komplementär seine Arbeit verrichten.

Wenn die Zusage gemacht wurde, sind keine Änderungen mehr möglich.

Investieren, abwarten und Daumen drücken.

Mit Streuung vermeidet man alle Risiken von Private Equity-Investitionen.

Günstige Grundhaltung

Um unerwartete Probleme zu vermeiden, liegen Private Equity-Investitionen beständige und sorgfältig ausgewählte Anlagen sowie ein konstantes Management zu Grunde.

Private Equity ist eine langfristige und illiquide Anlageklasse auf einem wenig transparenten Markt:

- Zugang ist schwierig
- Exit ist schwierig
- Basiert auf komplexen Entscheidungen, deren Auswirkungen sich erst auf lange Sicht zeigen
- Management ist sehr anspruchsvoll

Wenn sich die Situation ungünstig entwickelt, muss sofort reagiert werden.

Nur disziplinierte, aktive und innovative Anleger werden langfristig gute Resultate erzielen.

Gestaltung eines Programms

- Festlegung der optimalen Anlagemischung für das jeweilige Risiko-Rendite-Verhältnis
- Hedging von Risiken verursacht weitere Kosten, bzw. mindert die Performance.
- Festlegung des Volumens des Private Equity-Programms mit einem Planungshorizont von 7 bis 10 Jahren (mittels Cashflow-Prognosen oder anderer Methoden des Risiko-Management)
- Festlegung eindeutiger Investitionsprozesse und -kriterien ist zeitaufwändig, erleichtert aber die Ausgestaltung der Strategie.
- Entwicklung einer angemessenen Investitionsstruktur (Verwaltung der Konten, Management, Beschlussfassung, steuerliche Situation, Außenprüfungen etc.)

Diversifizierung

- Die Diversifizierung spielt bei der Performance eines langfristigen Private Equity-Programms eine Schlüsselrolle
 - nach Art
 - nach Region
 - nach Dauer

=> „Bottom-Up“-Streuung ist erforderlich
- Häufig erfolgt eine Übergewichtung des „eigenen“ Landes oder Kontinentes.
- Individuelle Präferenzen beim Risiko-Rendite-Verhältnis können sich auf die Gewichtung auswirken, aber trotzdem sollten größere Cluster vermieden werden.
- Private Equity basiert auf beständigen Investitionen.
- Folgen Sie nicht der Herde.

Auswahl

- Genaue Kenntnisse vom Markt und eine eigene Meinung reduzieren das Risiko tendenziöser Investitionen.
- Wählen Sie einen Komplementär, der sich auf die Strategie des Fonds konzentriert und sie langfristig verfolgt (über mehrere Generationen).
- Die frühere Performance garantiert keine künftigen Gewinne, insbesondere wenn bei einer neuen Fondsgeneration die Grunddaten verändert werden.
- Eingehende und strenge vorherige Prüfung der Manager und der Strategie des Fonds ist erforderlich.
- Bedeutung der Standards für Berichte und der Qualität des Back-Office des Komplementärs wird oft unterschätzt.

Aktives Management

- Konstante Entwicklung und „Benchmarking“ des Portfolios, um Änderungen des Stils des Komplementärs entgegenzuwirken („Top-Down“-Strategie gegen „Bottom-Up“).
- Detaillierte eigene Meinung bezüglich der zu Grunde liegenden Vermögenswerte und der möglichen Performance des Fonds ist wichtig.
- Wählen Sie einen Komplementär, mit dem sie auf einen gemeinsamen Nenner kommen, damit sie an Debatten mitwirken und Einfluss nehmen können. Sie müssen sich mit der institutionellen Ebene sowie der von Komplementär und Kommanditist auskennen.
- Gute Komplementäre haben nichts gegen Diskussionen, wenn die Kommanditisten fundiert argumentieren.
- Meinungs austausch mit anderen erfahrenen Kommanditisten ist empfehlenswert.

www.axaprivateequity.com

stephan.illenberger@axa-im.com

Telefon : +49 69 90025-15666